

Vorwort

Formaldehyd ist ein stechend riechendes, stark reizendes Gas, das in der Atmosphäre und in pflanzlichen und tierischen Organismen natürlich vorkommt, das aufgrund seiner Reaktionsfähigkeit aber auch in vielen Bereichen Verwendung findet, sei es als Desinfektionsmittel in der Medizin, als Zusatzstoff in Kosmetik-, Haushalts- und Reinigungsmitteln oder als Ausgangsprodukt für viele Chemikalien. In der Industrie wird es zur Herstellung verschiedener Kondensationsprodukte mit Harnstoff, Melamin und Phenol sowie von Leim- und Tränkharzen verwendet, die in der Produktion von Spanplatten und in der Textilindustrie eingesetzt werden. Allein in Europa werden jährlich 7 Millionen Tonnen Formaldehyd produziert.

Die gesundheitsgefährdenden Eigenschaften des Formaldehyds geben seit Beginn der achtziger Jahre Anlass zu Diskussionen, ausgelöst durch hohe Innenraumluftkonzentrationen von Formaldehyd, der vor allem aus Holzwerkstoffen wie Spanplatten und Möbeln ausgast. In der Folgezeit wurden zahlreiche Untersuchungen der Formaldehyd-Konzentrationen in Innenräumen und der damit verbundenen Gesundheitsgefährdungen durchgeführt, wobei sich das Interesse auf die krebsauslösende Wirkung des Formaldehyds konzentrierte. Heute stehen vor allem das Vorkommen von Formaldehyd in der Atmosphäre und seine Rolle beim Abbau organischer Luftschadstoffe im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses.

Seine Toxizität und seine weite Verbreitung haben zu einer Vielzahl von Vorschriften geführt, mit denen der Umgang mit Formaldehyd geregelt und der Schutz gegen Formaldehyd gewährleistet werden sollen.

Diese Themen stehen im Mittelpunkt der vorliegenden Broschüre. Außerdem werden die Eigenschaften und die Verwendung von Formaldehyd beschrieben und die Vorschriften übersichtlich zusammengefasst. Hinweise zum sicheren Umgang mit Formaldehyd und zur Therapie von Vergiftungen bei Unfällen runden die Informationen ab.

Dr. L. Roth, Dr. G. Rupp

Karlsruhe, im März 2019